

**Verkehrsunfallentwicklung**

**2011**

**in der**

**Kreispolizeibehörde Steinfurt**



## Inhalt

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>Verkehrsunfallentwicklung</b>	<b>3</b>
<b>1 Allgemeines</b>	<b>3</b>
<b>2 Begriffe</b>	<b>3</b>
<b>3 Verkehrsunfälle</b>	<b>4</b>
3.1 Kategorien	4
3.2 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden	6
3.3 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden	7
<b>4 Unfallfolgen</b>	<b>9</b>
4.1 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen	9
4.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen	12
<b>5 Unfallbeteiligung</b>	<b>15</b>
<b>6 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht</b>	<b>16</b>
<b>7 Ausgewählte Zielgruppen</b>	<b>17</b>
7.1 Kinder	17
7.2 Junge Erwachsene (18 – 24 Jahre)	18
7.3 Senioren (65 Jahre und älter)	19
7.4 Radfahrer	20
<b>8 Unfallursachen</b>	<b>22</b>
<b>9 Örtliche Unfallentwicklung</b>	<b>24</b>
<b>10 Örtliche Unfalluntersuchung</b>	<b>26</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>27</b>

## Verkehrsunfallentwicklung

### 1 Allgemeines

Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik umfasst alle Schadensfälle, die der Polizei bekannt geworden sind und bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet, verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

Zu diesen Verkehrsunfällen (VU) gehören:

- Verkehrsunfälle mit Toten (Kategorie 1)
- Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten (Kategorie 2)
- Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten (Kategorie 3)
- Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kategorie 4)
- Sonstige Sachschadensunfälle<sup>1</sup> (Kategorie 5)
- Sonstige Sachschadensunfälle mit Alkohol (Kategorie 6)
- Sonstige Sachschadensunfälle mit Verkehrsunfallflucht (Kategorie 7)

### 2 Begriffe

- **Getötete**  
Personen, die bei dem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstarben.
- **Schwerverletzte**  
Personen, die zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus verblieben sind.
- **Leichtverletzte**  
Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.
- **Schwerer Verkehrsunfall**  
Verkehrsunfälle der Kat. 1 bis 3
- **Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden** liegt vor, wenn eine **Straftat** im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde  
**oder**  
eine **Ordnungswidrigkeit** mit Bußgeld gemäß Bußgeldkatalog begangen wurde  
**und**  
ein **Kraftfahrzeug** aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle **abgeschleppt** werden musste, da es nicht mehr fahrbereit war.

---

<sup>1</sup> Sonstige Sachschadensunfälle (ohne Alkohol oder Verkehrsunfallflucht) werden in der polizeilichen Verkehrsunfallstatistik nur zahlenmäßig erfasst.

## 3 Verkehrsunfälle

### 3.1 Kategorien

Stichtag aller Zahlen ist der 09. Januar 2012. Nachgemeldete Unfälle können zu geringfügigen Veränderungen führen.

Die Statistik des vergangenen Jahres weist für die Kreispolizeibehörde Steinfurt insgesamt 10.644 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7) auf, das sind 325 (-3,0%) Unfälle weniger als im Jahr 2010.

Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kat.1 bis 3) gibt es einen Rückgang um 82 (-5,4%) auf 1.448.

400 schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4) sind zu verzeichnen, das ist ein VU (+0,3%) mehr als im Vorjahr.

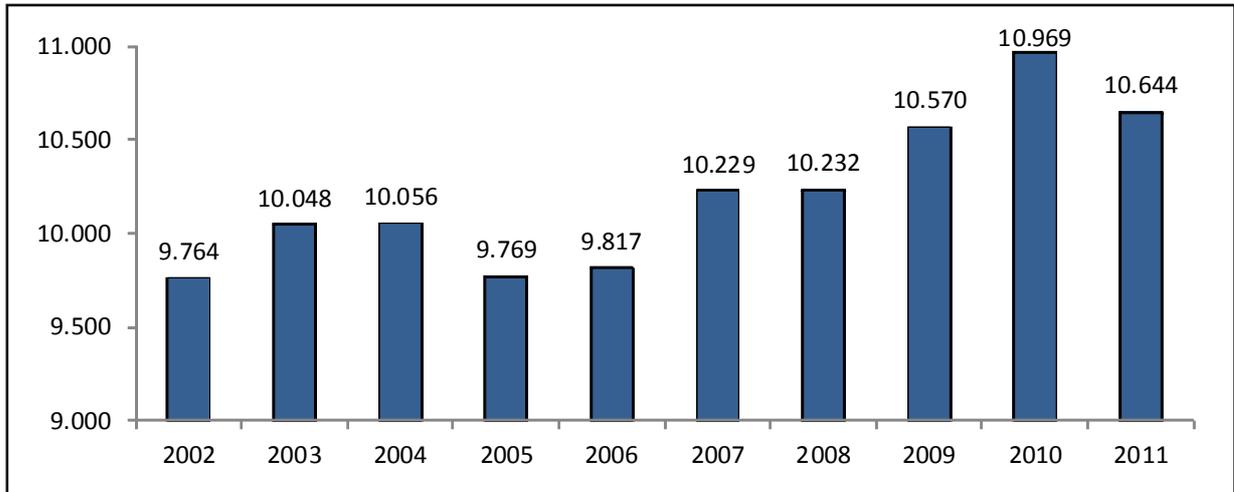
Die Zahl der sonstigen Sachschadensunfälle (Kat. 5) sinkt um 292 (-4,0%) auf 6.927.

Die Anzahl der Sachschadensunfälle mit Alkohol (Kat. 6) sinkt um 12 (-16,9%) auf 59; bei denen mit Verkehrsunfallflucht (Kat. 7) wird eine Zunahme um 60 (+3,4%) auf 1.810 registriert.

Verkehrsunfälle nach Kategorien	2010	2011	Veränderung	
<b>Kat. 1 VU mit getöteten Personen</b>	14	<b>24</b>	10	71,4%
<b>Kat. 2 VU mit schwer verletzten Personen</b>	290	<b>294</b>	4	1,4%
<b>Kat. 3 VU mit leicht verletzten Personen</b>	1.226	<b>1.130</b>	-96	-7,8%
<b>Kat. 4 Schwerwiegender VU mit Sachschaden</b>	399	<b>400</b>	1	0,3%
<b>Kat. 5 Sonstiger Sachschadensunfall</b>	7.219	<b>6.927</b>	-292	-4,0%
<b>Kat. 6 Sonstiger VU mit Alkohol</b>	71	<b>59</b>	-12	-16,9%
<b>Kat. 7 Sonstiger VU mit Flucht</b>	1.750	<b>1.810</b>	60	3,4%
<b>Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle</b>	10.969	<b>10.644</b>	-325	-3,0%

Abbildung 1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle Kat. 1 bis 7

(die Kat. 7 wird noch geführt, weil die elektronische Datenerfassung dem neuen Erlass noch nicht angepasst wurde)



**Abbildung 2** Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7) 2002 bis 2011

Die Verkehrsunfallentwicklung in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der **Abbildung 3** entnommen werden.

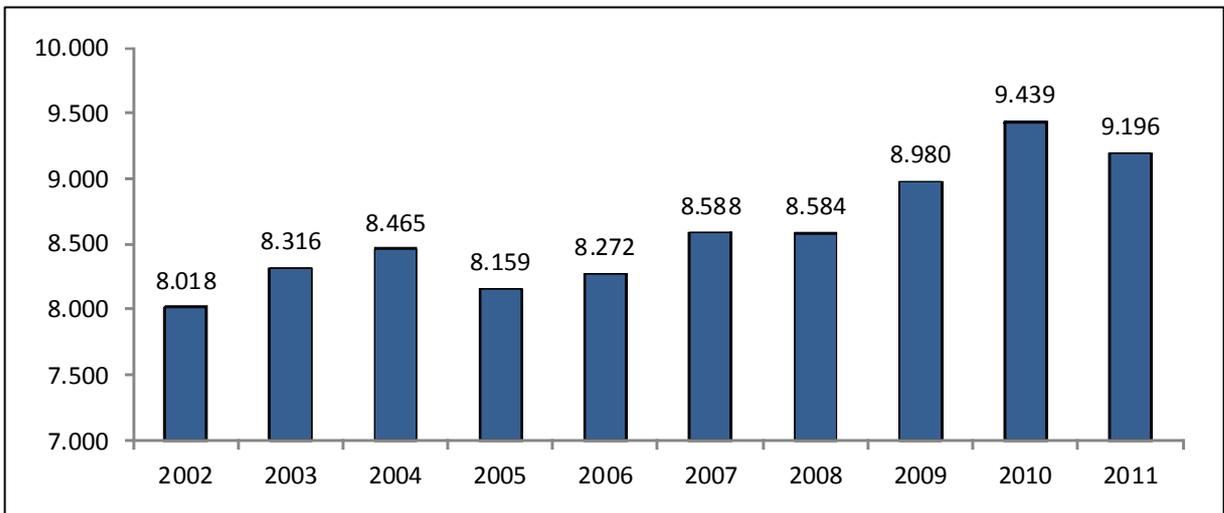
Polizeiwachen	2010	2011	Veränderung	
Emsdetten/Greven	2.495	<b>2.443</b>	-52	-2,1%
Steinfurt/Ochtrup	1.864	<b>1.716</b>	-148	-7,9%
Rheine	2.770	<b>2.722</b>	-48	-1,7%
Ibbenbüren	2.438	<b>2.377</b>	-61	-2,5%
Lengerich	1.402	<b>1.386</b>	-16	-1,1%
KPB Steinfurt	10.969	<b>10.644</b>	-325	-3,0%

**Abbildung 3** Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nach Polizeiwachen

Im gesamten Land **Nordrhein-Westfalen** sinkt die Anzahl aller Verkehrsunfälle um 0,8 % auf 580.000.

## 3.2 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) sinkt im Jahr 2011 um 243 auf 9.196 (- 2,6%).



**Abbildung 4** Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) 2002 bis 2011

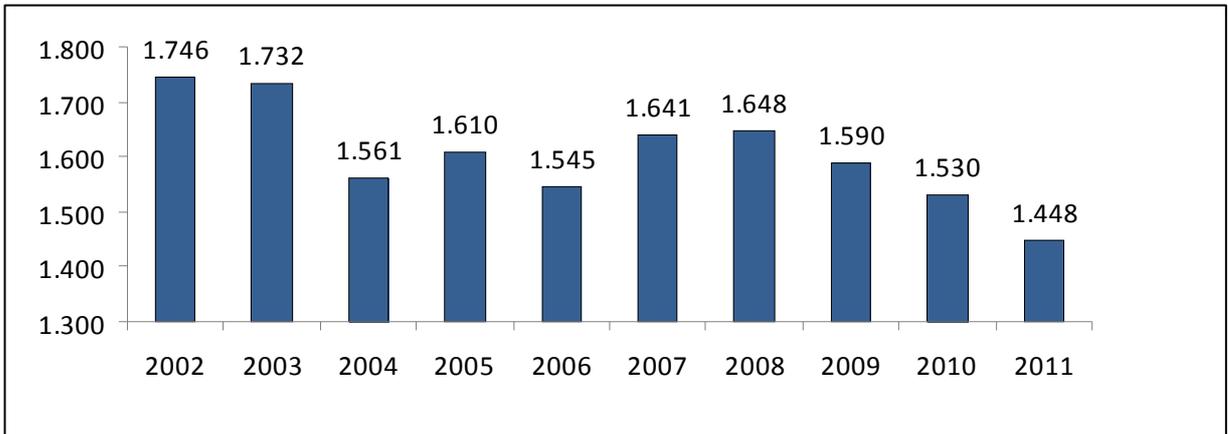
Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der **Abbildung 5** entnommen werden.

Polizeiwachen	2010	2011	Veränderung	
Emsdetten / Greven	2.120	<b>2.090</b>	<b>-30</b>	<b>-1,4%</b>
Steinfurt / Ochtrup	1.609	<b>1.470</b>	<b>-139</b>	<b>-8,6%</b>
Rheine	2.371	<b>2.337</b>	<b>-34</b>	<b>-1,4%</b>
Ibbenbüren	2.101	<b>2.046</b>	<b>-55</b>	<b>-2,6%</b>
Lengerich	1.238	<b>1.253</b>	<b>15</b>	<b>1,2%</b>
KPB Steinfurt	9.439	<b>9.196</b>	<b>-243</b>	<b>-2,6%</b>

**Abbildung 5** Verkehrsunfälle mit Sachschaden nach Polizeiwachen

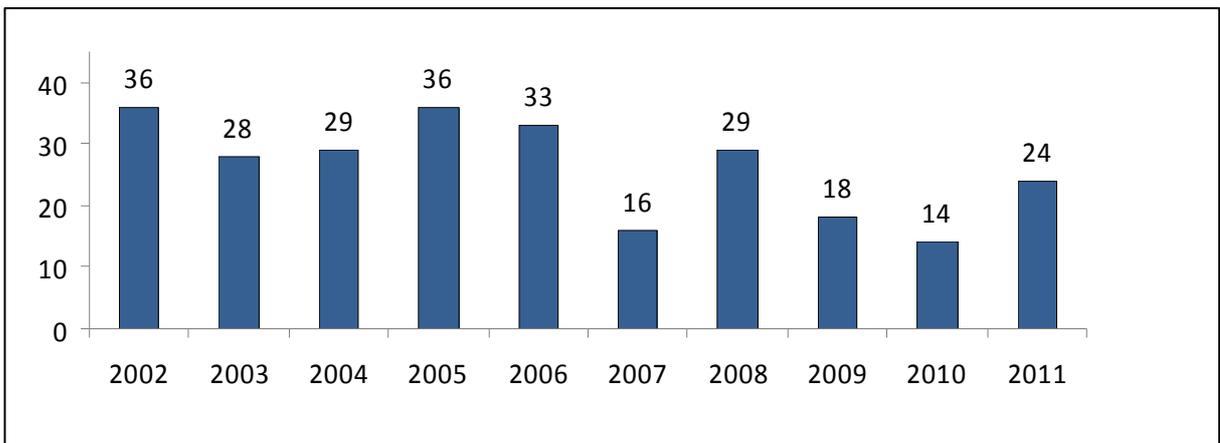
## 3.3 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) sinkt um 82 (-5,4%)



**Abbildung 6** Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) 2002 bis 2011

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Getöteten steigt um 10 auf 24 (71,4%).



**Abbildung 7** Verkehrsunfälle mit Getöteten (Kat. 1) 2002 bis 2011

# Verkehrsunfallentwicklung 2011 in der



Die Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der **Abbildung 8** entnommen werden.

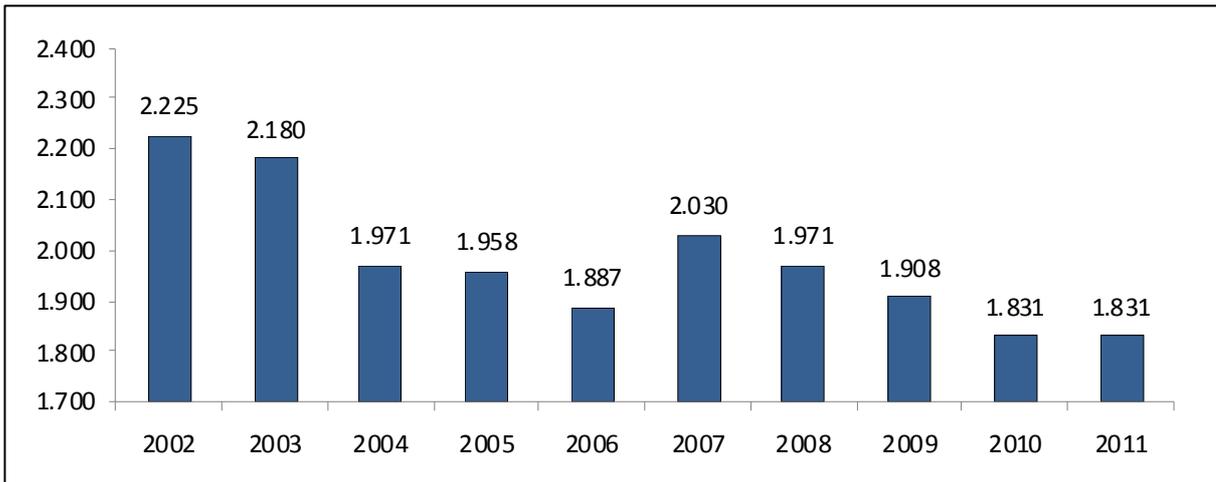
Polizeiwachen	2010	2011	Veränderung	
			Absolut	Prozent
Emsdetten / Greven	375	<b>353</b>	<b>-22</b>	<b>-5,9%</b>
Steinfurt / Ochtrup	255	<b>246</b>	<b>-9</b>	<b>-3,5%</b>
Rheine	399	<b>385</b>	<b>-14</b>	<b>-3,5%</b>
Ibbenbüren	337	<b>331</b>	<b>-6</b>	<b>-1,8%</b>
Lengerich	164	<b>133</b>	<b>-31</b>	<b>-18,9%</b>
<b>KPB Steinfurt</b>	<b>1.530</b>	<b>1.448</b>	<b>-82</b>	<b>-5,4%</b>

**Abbildung 8** Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Polizeiwachen

## 4 Unfallfolgen

### 4.1 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen bleibt unverändert.



**Abbildung 9** Anzahl der verletzten Personen 2002 bis 2011

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der **Abbildung 10** entnommen werden.

Polizeiwachen	2010	2011	Veränderung	
Emsdetten / Greven	454	<b>427</b>	<b>-27</b>	<b>-5,9%</b>
Steinfurt / Ochtrup	315	<b>315</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
Rheine	465	<b>477</b>	<b>12</b>	<b>2,6%</b>
Ibbenbüren	397	<b>429</b>	<b>32</b>	<b>8,1%</b>
Lengerich	200	<b>183</b>	<b>-17</b>	<b>-8,5%</b>
<b>KPB Steinfurt</b>	<b>1.831</b>	<b>1.831</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>

**Abbildung 10** Anzahl der verletzten Personen nach Polizeiwachen

# Verkehrsunfallentwicklung 2011 in der

Art der Verletzung \ Jahr	2010	2011	Veränderung	
	Schwerverletzte	317	<b>341</b>	<b>24</b>
Leichtverletzte	1.514	<b>1.490</b>	<b>-24</b>	<b>-1,6%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.831</b>	<b>1.831</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>

Abbildung 11 Anzahl der verletzten Personen nach Art der Verletzungen

Verkehrsbeteiligung \ Alter	< 6	6 - 9	10 - 14	15 - 17	18 - 24	25 - 64	> 65	Gesamt
	motorisierte Zweiradbenutzer*			3	53	33	124	6
Pkw-Benutzer*	13	18	29	45	241	509	78	<b>933</b>
Lkw-Benutzer*	1			1	6	27	5	<b>40</b>
Benutzer sonstiger Kfz.*			2		4	19	1	<b>26</b>
Fahrradbenutzer*	4	18	87	62	51	179	96	<b>497</b>
Fußgänger	7	7	16	1	12	36	30	<b>109</b>
sonstige						5	2	<b>7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>43</b>	<b>137</b>	<b>162</b>	<b>347</b>	<b>899</b>	<b>218</b>	<b>1831</b>

Abbildung 12 Anzahl der verletzten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung

\* Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

# Verkehrsunfallentwicklung 2011 in der



Alter \ Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
bis 15 Jahre	245	249	238	227	212	241	233	226	183	205
15 - 17 Jahre	175	213	176	157	179	195	180	135	161	162
18 - 24 Jahre	472	458	387	377	349	340	352	378	349	347
25 - 64 Jahre	1.127	1.080	977	982	931	1.028	1.000	938	918	899
65 und älter	206	180	193	215	216	226	206	231	220	218
<b>Gesamt</b>	<b>2.225</b>	<b>2.180</b>	<b>1.971</b>	<b>1.958</b>	<b>1.887</b>	<b>2.030</b>	<b>1.971</b>	<b>1.908</b>	<b>1.831</b>	<b>1.831</b>

Abbildung 13 Anzahl der verletzten Personen nach Alter 2002 bis 2011

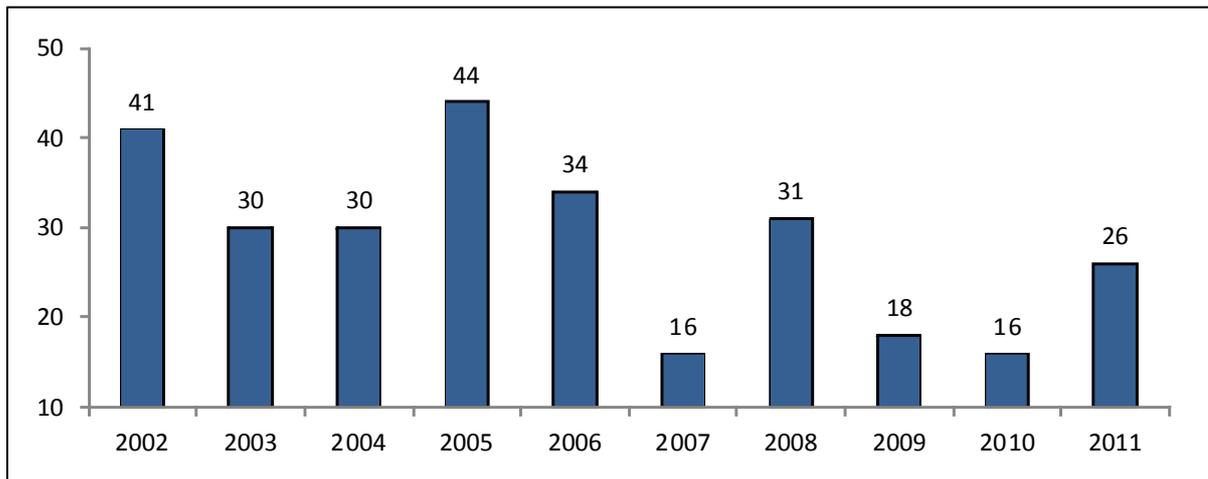
Verkehrsbeteiligung \ Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Motorisierte Zweiradbenutzer *	315	345	278	269	266	293	316	262	252	219
Pkw-Benutzer *	1.189	1.151	1.032	993	918	1.003	855	870	835	933
Lkw-Benutzer *	53	35	34	40	36	44	31	23	42	40
Benutzer sonstiger Kfz. *	22	9	11	12	32	12	13	12	18	26
Fahrradbenutzer *	503	519	499	512	532	548	615	577	555	497
Fußgänger	124	112	112	128	100	121	131	158	123	109
sonstige	19	9	5	4	3	9	10	6	6	7
<b>Gesamt</b>	<b>2.225</b>	<b>2.180</b>	<b>1.971</b>	<b>1.958</b>	<b>1.887</b>	<b>2.030</b>	<b>1.971</b>	<b>1.908</b>	<b>1.831</b>	<b>1.831</b>

Abbildung 14 Anzahl der verletzten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2002 bis 2011

\* Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

## 4.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen

26 Verkehrsteilnehmer werden tödlich verletzt.



**Abbildung 15** Anzahl der getöteten Personen 2002 bis 2011

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der **Abbildung 16** entnommen werden.

Polizeiwachen	2010	2011	Veränderung	
Emsdetten / Greven	2	3	1	50,0%
Steinfurt / Ochtrup	3	7	4	133,3%
Rheine	2	5	3	150,0%
lbbenbüren	7	6	-1	-14,3%
Lengerich	2	5	3	150,0%
KPB Steinfurt	16	26	10	62,5%

**Abbildung 16** Anzahl der getöteten Personen nach Polizeiwachen

# Verkehrsunfallentwicklung 2011 in der

Bei 24 Verkehrsunfällen werden – bezogen auf die Altersgruppen –

- 1 Kind als Pkw-Beifahrer
- 2 Jugendliche als Pkw-Beifahrer
- 7 „Junge Erwachsene“ (4 Pkw-Fahrer, 2 Krad-Fahrer, 1 Fußgänger)
- 9 Erwachsene (4 Pkw-Fahrer, 2 Krad-Fahrer, 2 Radfahrer, 1 Mofa-Fahrer)
- 7 Senioren (4 Radfahrer, 2 Fußgänger, 1 Pkw-Fahrer)

getötet.

Auffällig ist die hohe Beteiligung der sog. Jungen Fahrenfänger (18 – 24 Jahre) und der Senioren (>65 Jahre). Beide Gruppen werden mit der Fortschreibung der Fachstrategie besonders in den Focus polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit genommen.

Verkehrsbeteiligung \ Alter	< 6	6 - 9	10 - 14	15 - 17	18 - 24	25 - 64	> 65	Gesamt
motorisierte Zweiradfahrer					2	3		5
Pkw-Fahrer					4	4	1	9
Pkw-Beifahrer			1	2				3
Lkw-Fahrer								0
Radfahrer						2	4	6
Fußgänger					1		2	3
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>26</b>

Abbildung 17

Anzahl der getöteten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung

# Verkehrsunfallentwicklung 2011 in der

Alter \ Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
bis 15 Jahre	3	0	2	3	0	0	4	2	1	1
15 - 17 Jahre	2	1	3	0	5	1	1	0	0	2
18 - 24 Jahre	8	6	8	13	7	3	2	3	6	7
25 - 64 Jahre	24	16	8	21	11	5	19	5	8	9
65 und älter	4	7	9	7	11	7	5	8	1	7
<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>44</b>	<b>34</b>	<b>16</b>	<b>31</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>26</b>

**Abbildung 18** Anzahl der getöteten Personen nach Alter 2002 bis 2011

Verkehrsbeteiligung \ Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Motorisierte Zweiradbenutzer *	11	6	9	10	3	2	8	1	2	5
Pkw-Benutzer *	15	13	9	24	13	7	16	9	8	12
Radfahrer	5	4	4	5	10	4	4	5	2	6
Fußgänger	9	7	7	5	7	3	3	3	3	3
Sonstige	1	0	1	0	1	0	0	0	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>44</b>	<b>34</b>	<b>16</b>	<b>31</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>26</b>

**Abbildung 19** Anzahl der getöteten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2002 bis 2011

Im gesamten Land **Nordrhein-Westfalen** werden im abgelaufenen Jahr 634 (+ 15 %) Verkehrstote registriert.

\* Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

## 5 Unfallbeteiligung bei schweren Verkehrsunfällen

Jahr	2010	2011	Veränderung	
	<b>Anzahl Verkehrsunfälle</b>	<b>1.530</b>	<b>1.448</b>	<b>-82</b>
<b>Verunglückte</b>	<b>1.847</b>	<b>1.857</b>	<b>10</b>	<b>0,5%</b>

Abbildung 20 Anzahl der schweren Verkehrsunfälle/Verunglückten

Alter	< 6	6 - 9	10 - 14	15 - 17	18 - 24	25 - 64	> 65	Gesamt
	<b>Verkehrsbeteiligung</b>							
<b>mot. Zweiradbenutzer *</b>			3	53	35	127	6	<b>224</b>
<b>Pkw-Benutzer *</b>	13	18	30	47	245	513	79	<b>945</b>
<b>Fahrradbenutzer *</b>	4	18	87	62	51	181	100	<b>503</b>
<b>Fußgänger</b>	7	7	16	1	13	36	32	<b>112</b>
<b>Lkw-Benutzer *</b>				1	7	27	5	<b>40</b>
<b>Benutzer anderer Kfz. *</b>	1		2		3	19	1	<b>26</b>
<b>Sonstige</b>						5	2	<b>7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>43</b>	<b>138</b>	<b>164</b>	<b>354</b>	<b>908</b>	<b>225</b>	<b>1.857</b>
<b>Anteil an der Gesamtzahl der Verunglückten</b>	<b>1,3%</b>	<b>2,3%</b>	<b>7,4%</b>	<b>8,8%</b>	<b>19,1%</b>	<b>48,9%</b>	<b>12,1%</b>	
<b>Anteil der Verursacher</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,6%</b>	<b>3,6%</b>	<b>4,8%</b>	<b>23,6%</b>	<b>54,3%</b>	<b>13,1%</b>	
<b>Bevölkerungsanteil</b>	<b>5,4%</b>	<b>4,2%</b>	<b>6,2%</b>	<b>3,9%</b>	<b>8,7%</b>	<b>53,2%</b>	<b>18,4%</b>	

Abbildung 21 Verunglückte nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung bei schweren Verkehrsunfällen

\* Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

## 6 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht

### Aufklärungsquote bei Personenschäden steigt deutlich

Im Jahr 2011 werden der Kreispolizeibehörde Steinfurt 2.000 Fälle von Verkehrsunfallflucht angezeigt, das sind 7 (+0,4%) mehr als in 2010.

Somit gibt es bei mehr als jedem zweiten (53,8%) der 3.717 meldepflichtigen Verkehrsunfälle (Kat. 1-4, 6, 7) einen Zusammenhang mit einer Verkehrsunfallflucht.

Auch im gesamten Land Nordrhein-Westfalen steigt die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht um 1,8 %.

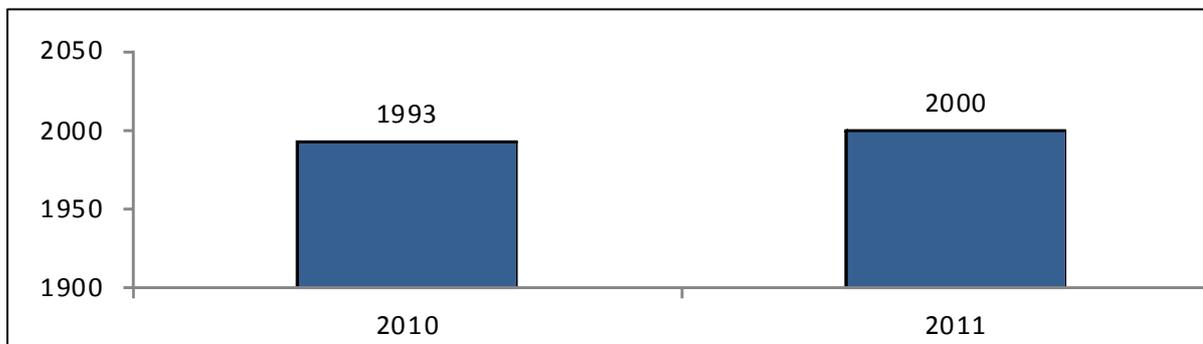


Abbildung 22 Anzahl Verkehrsunfallfluchten 2010 und 2011

### Verkehrsunfallflucht mit Personenschaden

In 111 Fällen entfernen sich die Unfallverursacher, obwohl Personen zu Schaden kommen, das sind 48 (-30,2%) weniger als im Vorjahr. – **siehe Abbildung 23** -

Bei Verkehrsunfällen mit Sachschaden wird in 1.889 Fällen eine Unfallflucht statistisch erfasst, das bedeutet eine Zunahme um 55 (+3,0%).

Die Aufklärungsquote erreicht im abgelaufenen Jahr bisher einen Wert von 46,0% (-4,1%-Punkte).

Von den 111 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden konnten bisher 98 (88,3%) aufgeklärt werden, eine Steigerung um 14,1%-Punkte gegenüber 2010.

Bei den Unfällen mit Sachschaden, die sich häufig auf Parkplätzen oder in Parkhäusern ereignen, wurden bisher 822 (43,5%) aufgeklärt, also fast jede 2. Unfallflucht.

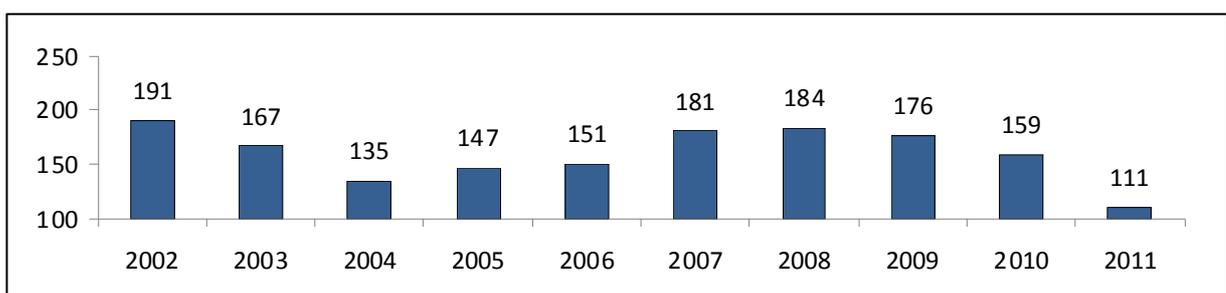


Abbildung 23 Anzahl Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht

## 7 Ausgewählte Zielgruppen

### 7.1 Kinder

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung erhöht sich um 26 auf 217 – 13,6% mehr als in 2010. - **siehe Abbildung 24** -

Im abgelaufenen Jahr erleidet, wie im Vorjahr, ein Kind tödliche Verletzungen als Mitfahrer im Pkw.

2011 werden 22 Kinder schwer und 183 leicht verletzt.

Bei den Schwerverletzten bedeutet dies eine Zunahme um 2 (+10,0%). Die Anzahl der Leichtverletzten erhöht sich um 20 (+12,3%).

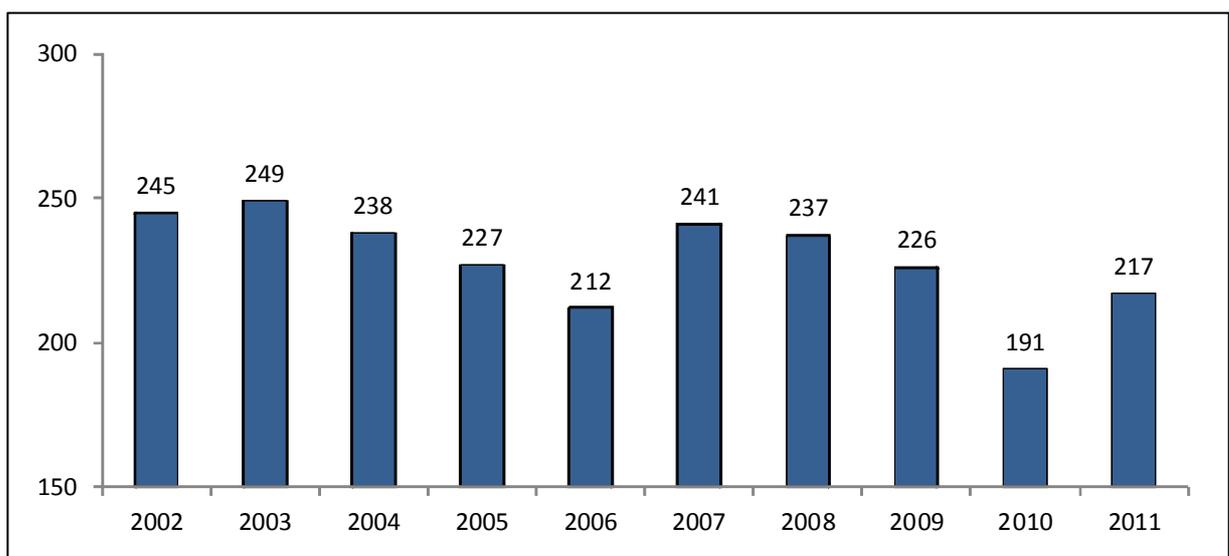
Als **aktive** Verkehrsteilnehmer werden 140 Kinder (108 Radfahrer, 30 Fußgänger, 1 Motorroller-Fahrer (!), 1 Mofa-Fahrer) verletzt, ein Kind (+0,7%) mehr als im Vorjahr. Von den Radfahrern sind 4 jünger als 6 Jahre, 18 zwischen 6 -10 Jahre und 86 älter als 10 Jahre. Von den Fußgängern sind 7 jünger als 6 Jahre, 7 zwischen 6 -10 Jahre und 16 älter als 10 Jahre.

65 Kinder werden als **passive** Verkehrsteilnehmer (Beifahrer) verletzt; das sind **20 Kinder (+44,4%)** mehr als in 2010.

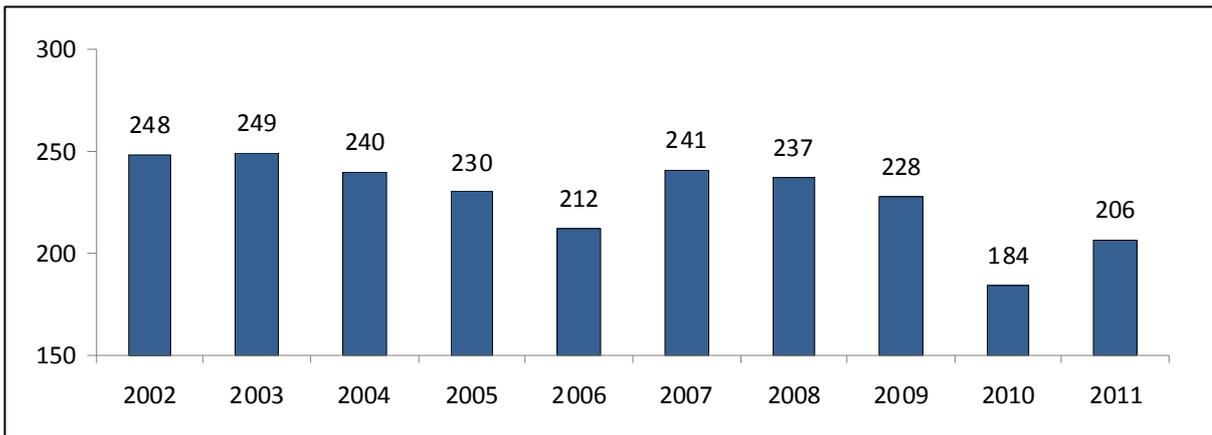
Mit 41 VU ereignen sich 7 **Schulwegunfälle** weniger als im Vorjahr. Damit ist die verhältnismäßig niedrige Anzahl von Verkehrsunfällen auf dem Schulweg weiterhin rückläufig. 36 Kinder sind bei den Unfällen als Radfahrer, 5 als Fußgänger beteiligt. Auf dem Schulweg werden 7 Kinder schwer (5 Radfahrer, 2 Fußgänger) und 37 Kinder leicht (33 Radfahrer, 4 Fußgänger) verletzt.

Von den 36 Radfahrern sind 8 im Alter von 6-10 Jahre, 28 zwischen 11-14 Jahre; 2 Fußgänger sind zwischen 6-10 Jahre, 3 zwischen 11-14 Jahre.

In 15 Fällen hat das Fehlverhalten der Kinder zum Verkehrsunfall beigetragen. Diese Anzahl von „Unfallverursachern“ ist gegenüber 2010 gleich geblieben.



**Abbildung 24** Anzahl Verkehrsunfälle mit Kindern 2002 bis 2011 (aktiv/passiv)



**Abbildung 25** Anzahl verunglückte Kinder 2002 bis 2011

## 7.2 Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

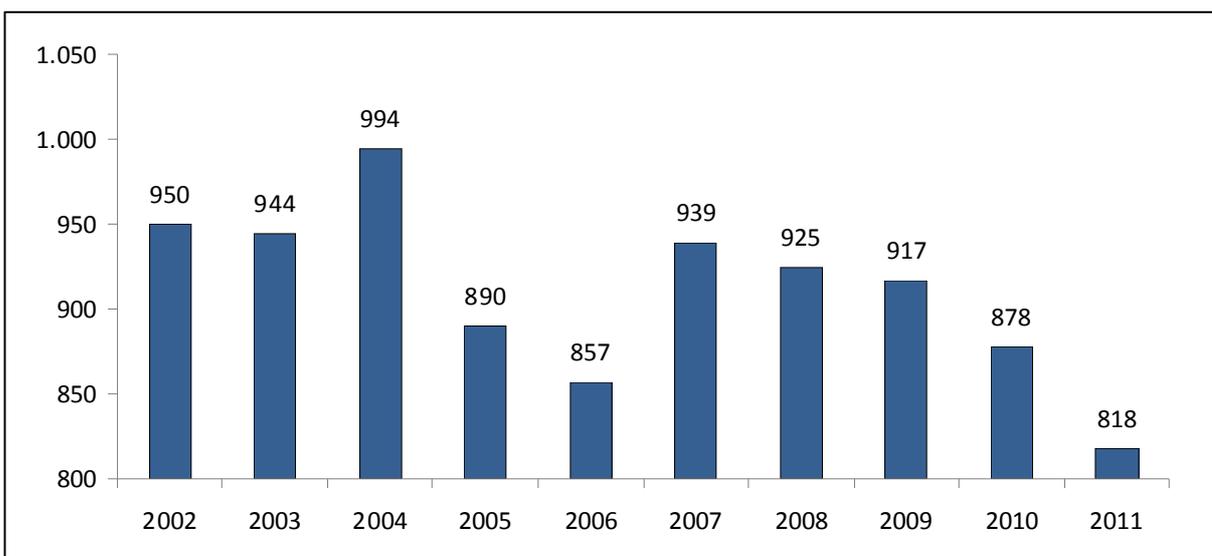
18- bis 24jährige Verkehrsteilnehmer sind an 818 meldepflichtigen Verkehrsunfällen (Kat.1-4, 6, 7) aktiv beteiligt, 60 weniger als 2010 (-6,8%). – **siehe Abbildung 26** -

Dabei verunglücken 354 „Junge Erwachsene“, einer (-0,3%) weniger als im Vorjahr; davon 284 als aktive und 70 als passive Verkehrsteilnehmer. - **siehe Abbildung 27** -

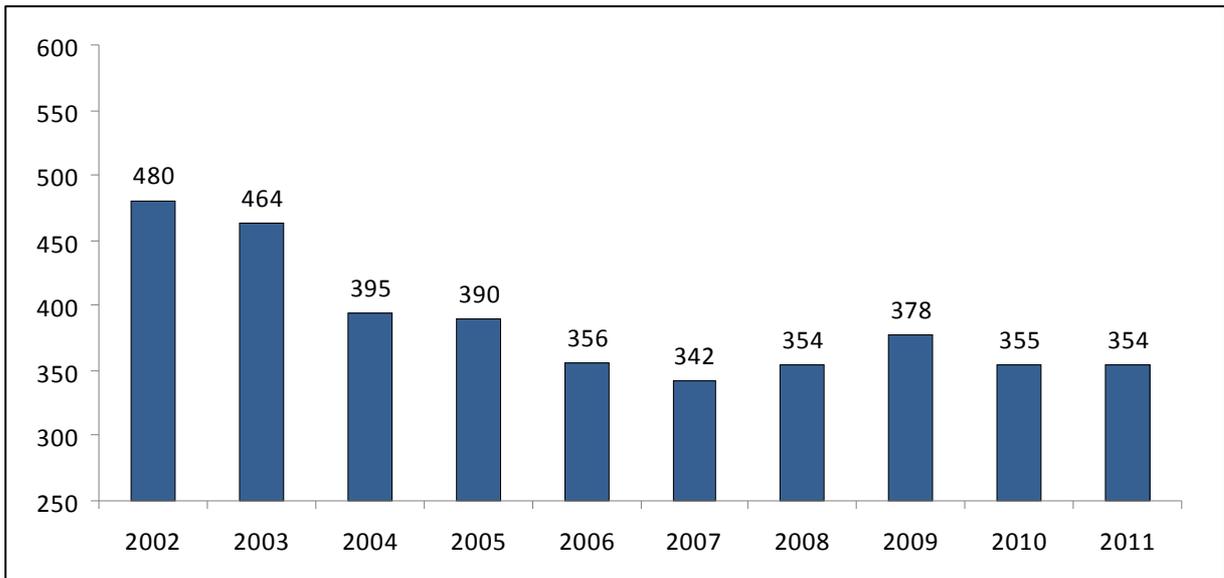
4 Pkw-Fahrer, 2 Kradfahrer und 1 Fußgänger erleiden tödliche Verletzungen, eine Person mehr als im Vorjahr.

62 Verkehrsteilnehmer werden schwer verletzt (52 Aktive, 10 Passive), eine Zunahme um 9 (+ 17,0%). 285 verletzen sich leicht (225 Aktive, 60 Passive), ein Rückgang um 11 (-3,7%).

„Junge Erwachsene“ verursachen 342 der 1.448 schweren Verkehrsunfälle; ein Anteil von 23,6%. 2010 war diese Personengruppe in 310 Fällen Unfallverursacher. Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt lediglich 8,7%



**Abbildung 26** Anzahl Verkehrsunfälle mit „Jungen Erwachsenen“



**Abbildung 27** Anzahl Verunglückte „Jungen Erwachsene“

### 7.3 Senioren (65 Jahre und älter)

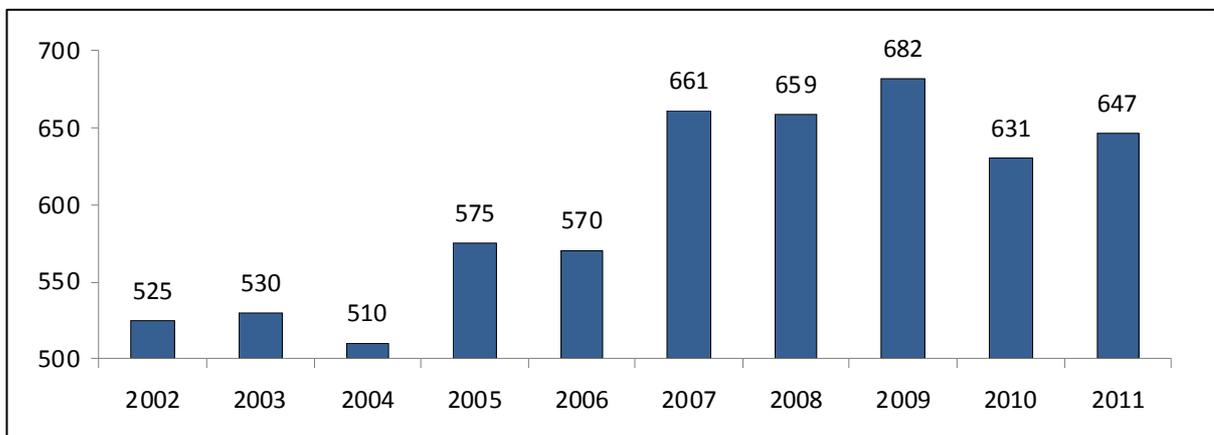
Im Jahr 2011 sind Senioren an 647 meldepflichtigen Verkehrsunfällen (Kat.1-4, 6, 7) aktiv beteiligt, das sind 16 (+2,5%) mehr als im Vorjahr. - **siehe Abbildung 28** -

Mit 225 Senioren verunglücken 4 mehr (+1,8%) als in 2010, 201 haben aktiv und 24 passiv am Straßenverkehr teilgenommen. - **siehe Abbildung 29** -

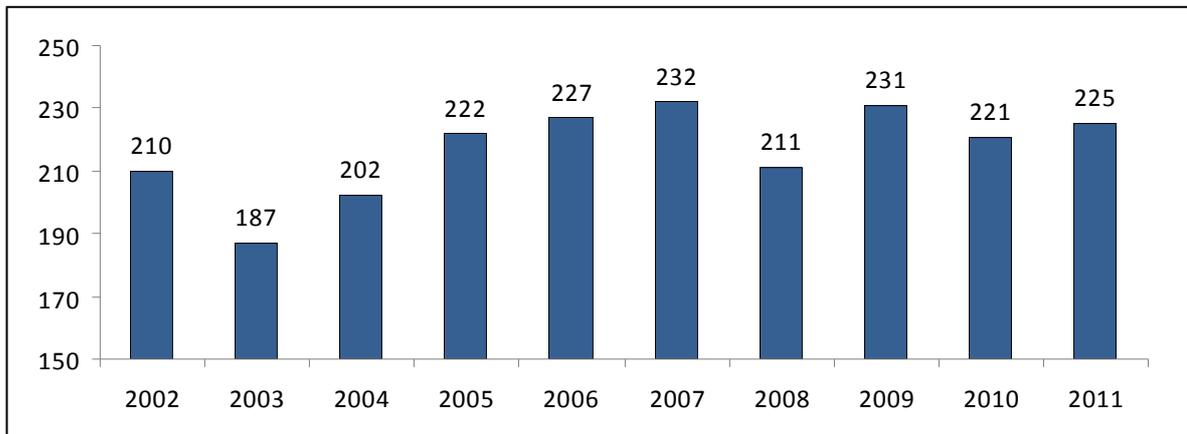
7 Senioren werden getötet, das sind 6 Verkehrstote mehr als im Vorjahr. (4 Radfahrer, 2 Fußgänger, 1 Pkw-Fahrer).

63 Senioren werden schwer verletzt (55 aktiv, 8 passiv), eine Abnahme der Schwerverletzten um 2 (-3,1%) gegenüber dem Vorjahr.

155 Senioren verletzen sich leicht (139 aktiv, 16 passiv), wie im Vorjahr. Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt mittlerweile 18,4%, der Verursacheranteil bei den schweren Verkehrsunfällen 13,1%.



**Abbildung 28** Anzahl Verkehrsunfälle mit Senioren



**Abbildung 29** Anzahl verunglückte Senioren

## 7.4 Radfahrer

Nachdem in den Jahren 2001 bis 2008 die Anzahl der verunglückten Radfahrer kontinuierlich anstieg, hat sich auch im Jahr 2011 der positive Trend seit 2009 fortgesetzt.

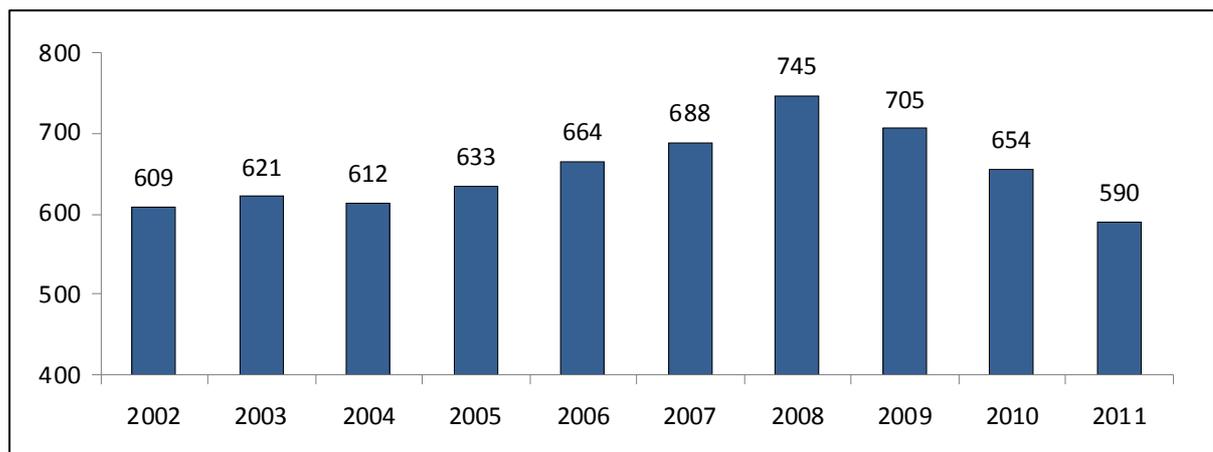
Im abgelaufenen Jahr werden 6 Radfahrer getötet, 87 schwer und 409 leicht verletzt. Im Jahr 2010 wies die Statistik 2 getötete, 100 schwer und 455 leicht verletzte Radfahrer auf.

Damit sank die Anzahl der verunglückten Radfahrer um 52 (-9,4%) auf 502.

Im abgelaufenen Jahr verunglücken 108 Rad fahrende Kinder, - im Vorjahr waren 103 Rad fahrende Kinder verunglückt.

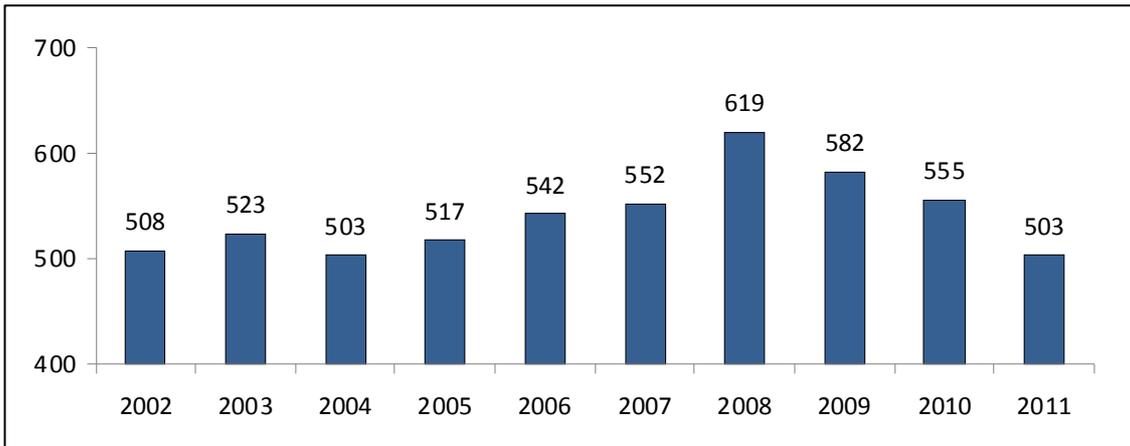
Im Jahr 2011 werden -wie im Vorjahr- 96 Senioren als Radfahrer verletzt, aber auch 4 Radfahrer getötet.

Im abgelaufenen Jahr erleiden 4 Senioren tödliche, 26 schwere und 70 leichte Verletzungen.



**Abbildung 30** Anzahl Verkehrsunfälle mit Radfahrern

# Verkehrsunfallentwicklung 2011 in der



**Abbildung 31**

**Anzahl verunglückte Radfahrer**

## 8 Unfallursachen

Bei den analysierten Verkehrsunfällen der Kategorien 1 bis 4 und 6 bis 7<sup>2</sup> werden im Jahr 2011 insgesamt **4.437** Ursachen bei den 3.717 meldepflichtigen Unfällen gesetzt (Mehrfachnennungen möglich).

Bei 2.117 (57,0%) dieser Unfälle spielt mindestens eine der acht Hauptunfallursachen (HUU) eine Rolle. Insgesamt gibt es 2.351 (53,0%) HUU-Nennungen.

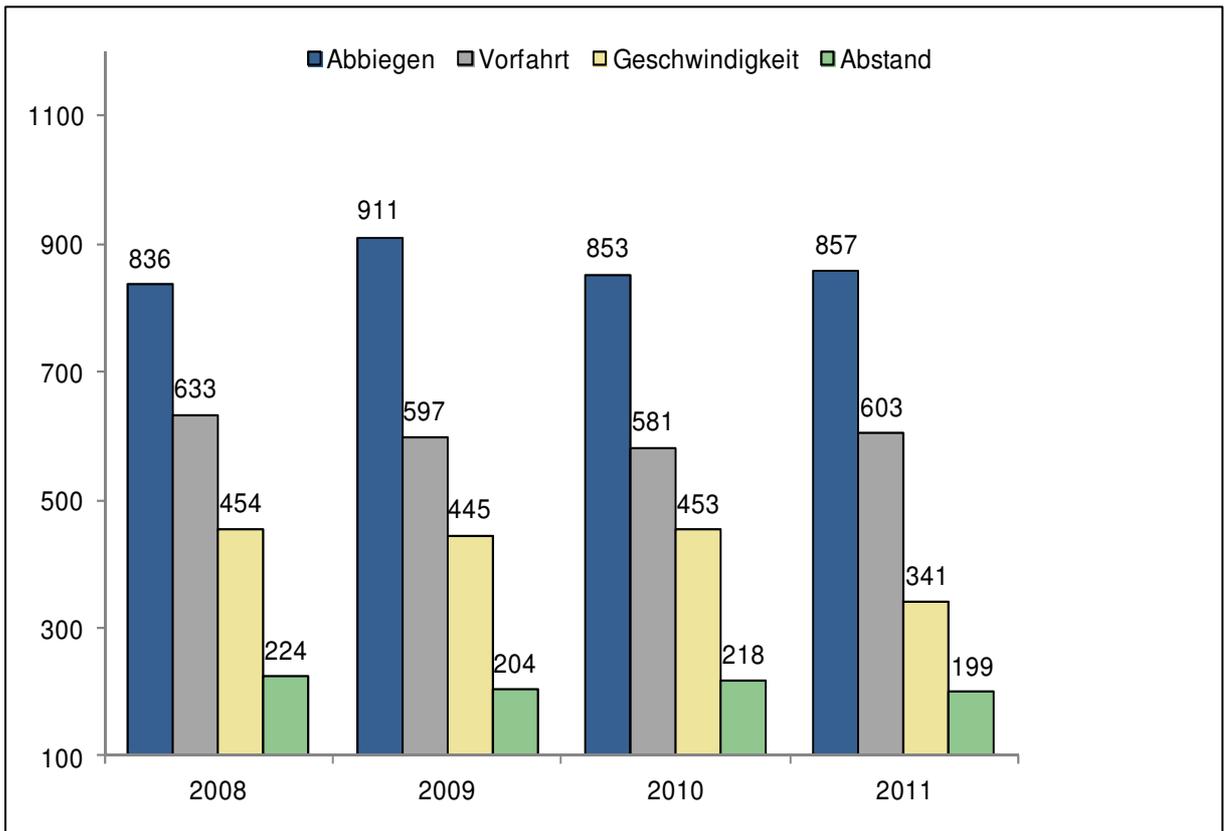
Von den **2.351 Hauptunfallursachen** entfallen 2.000 (**85,1%**) auf:

- Fehler beim Abbiegen oder Wenden 857 (42,8%)
- Vorfahrts-/ Vorrangverletzung 603 (30,2%)
- Unangepasste Geschwindigkeit 341 (17,1%)
- Ungenügender Sicherheitsabstand 199 (10,0%)

Hauptunfallursachen	2010	Rang	2011	Rang
Fehler beim Abbiegen oder Wenden	853	1	<b>857</b>	<b>1</b>
Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorrangs	581	2	<b>603</b>	<b>2</b>
Unangepasste Geschwindigkeit	453	3	<b>341</b>	<b>3</b>
Ungenügender Sicherheitsabstand	218	4	<b>199</b>	<b>4</b>
Alkohol beim Fahrzeugführer	198	5	<b>162</b>	<b>5</b>
Fehler beim Überholen	121	6	<b>113</b>	<b>6</b>
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	40	8	<b>42</b>	<b>7</b>
Falsches Verhalten von Fußgängern	42	7	<b>20</b>	<b>8</b>

**Abbildung 32 Hauptunfallursachen nach Reihenfolge der Häufigkeit**

<sup>2</sup> Unfallverursacher und Unfallursachen werden nicht erfasst für Verkehrsunfälle der Kategorie 5 (sonstige Sachschadensunfälle).



**Abbildung 33** Vergleich der auffälligsten Hauptunfallursachen

# Verkehrsunfallentwicklung 2011 in der



## 9 Örtliche Unfallentwicklung

Stadt / Gemeinde	VU mit Sach- schaden Kat. 5	Schwerwiegende Verkehrsunfälle			Verkehrsunfälle mit Personenschaden			Verletzte Personen		Getötete Personen	
		gesamt	Ortslage		gesamt	Ortslage		gesamt	davon unter 15 Jahre	gesamt	davon unter 15 Jahre
			inner- halb	außer- halb		inner- halb	außer- halb				
Altenberge	190	92	47	45	39	11	28	51	5	1	
Emsdetten	493	301	266	35	127	109	18	152	15	1	
Greven	675	344	262	82	131	89	42	150	21	1	
Hörstel	263	129	77	52	57	31	26	76	5	2	
Hopsten	90	58	29	29	26	7	19	42	4		
Horstmar	82	52	26	26	24	6	18	31	1		
Ibbenbüren	848	505	419	86	170	131	39	215	25	2	
Ladbergen	168	32	14	18	9		9	12	1		
Laer	73	40	31	9	16	11	5	17	1	1	
Lengerich	539	212	157	55	76	47	29	97	12	5	1
Lienen	139	58	17	41	19		19	39	5		
Lotte	136	77	55	22	28	16	12	31	1		
Metelen	57	32	23	9	15	9	6	19	3	1	
Mettingen	124	86	58	28	34	20	14	48	5	1	
Neuenkirchen	166	105	73	32	41	27	14	56	3		
Nordwalde	105	70	51	19	33	24	9	42	8	1	
Ochtrup	259	139	102	37	46	28	18	63	8	1	
Recke	113	85	50	35	40	21	19	47	4	2	
Rheine	1.303	756	664	92	287	225	62	345	44	2	
Saerbeck	114	59	34	25	23	8	15	32	1		
Steinfurt	536	301	243	58	127	88	39	163	23	2	
Tecklenburg	171	67	38	29	29	12	17	35	0		
Westerkappeln	180	75	44	31	33	12	21	46	7	2	
Wettringen	103	42	27	15	18	9	9	22	3	1	
<b>Kreisgebiet</b>	<b>6.927</b>	<b>3.717</b>	<b>2.807</b>	<b>910</b>	<b>1.448</b>	<b>941</b>	<b>507</b>	<b>1.831</b>	<b>205</b>	<b>26</b>	<b>1</b>

Abbildung 34 Verkehrsunfallgeschehen in den Städten und Gemeinden

# Verkehrsunfallentwicklung 2011 in der

Stadt / Gemeinde	Einwohnerzahl Stand: 31.12.2010	Verunglücktenzahl (VHZ) gesamt	unter 15 Jahre		18 - 24 Jahre		65 Jahre und älter	
			Verunglückte	VHZ	Verunglückte	VHZ	Verunglückte	VHZ
Altenberge	10.248	5,1	5	2,8	6	7,0	6	3,6
Emsdetten	35.523	4,3	15	2,7	26	8,2	24	3,6
Greven	36.044	4,2	21	3,8	31	10,5	26	3,9
Hörstel	19.883	3,9	5	1,4	22	11,6	5	1,6
Hopsten	7.585	5,5	4	2,6	11	15,9	6	5,2
Horstmar	6.515	4,8	1	0,9	6	10,7	4	2,9
Ibbenbüren	51.522	4,2	25	3,1	36	7,9	22	2,3
Ladbergen	6.383	1,9	1	0,5	3	6,2	1	0,8
Laer	6.289	2,9	1	0,9	4	8,4	2	1,8
Lengerich	22.234	4,6	13	4,0	18	10,1	16	3,3
Lienen	8.578	4,6	5	4,0	13	18,0	1	0,6
Lotte	13.912	2,2	1	0,5	4	3,5	7	2,9
Metelen	6.329	3,2	3	2,8	2	3,4	2	1,8
Mettingen	12.105	4,0	5	2,6	4	3,4	6	2,8
Neuenkirchen	13.774	2,3	3	1,3	9	7,5	8	3,4
Nordwalde	9.373	4,6	8	5,3	5	6,1	2	1,1
Ochtrup	19.430	3,3	8	2,4	17	9,9	4	1,3
Recke	11.578	4,2	4	2,0	16	14,5	6	3,0
Rheine	76.530	4,5	44	4,0	59	8,8	49	3,3
Saerbeck	7.302	4,4	1	0,7	6	10,1	5	4,6
Steinfurt	33.901	4,9	23	4,3	31	9,8	18	2,9
Tecklenburg	9.159	3,8	0	0,0	7	10,5	2	1,0
Westerkappeln	11.190	4,3	7	4,2	13	13,2	3	1,5
Wettringen	7.970	2,9	3	2,1	5	7,2	0	0,0
<b>Kreisgebiet</b>	<b>443.357</b>	<b>3,9</b>	<b>206</b>	<b>2,9</b>	<b>354</b>	<b>9,1</b>	<b>225</b>	<b>2,8</b>

**Abbildung 35 Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) für die Städte und Gemeinden nach ausgewählten Altersgruppen (pro 1.000 Einwohner)**

## 10 Örtliche Unfalluntersuchung

### Beseitigung von Unfallhäufungsstellen

Die Polizei stellt durch Auswertung der Verkehrsunfallanzeigen fest, ob sich an einem Knotenpunkt (Kreuzung oder Einmündung) oder auf einer Strecke Verkehrsunfälle häufen und prüft in einer Voruntersuchung, welche Ursachen die Unfallentwicklung beeinflusst haben könnten und ob sie durch Sofortmaßnahmen beseitigt werden können.

Ergibt diese Voruntersuchung Hinweise auf örtliche, Unfall begünstigende Faktoren, informiert die Polizei in einer "Meldung über eine Unfallhäufungsstelle" die zuständigen Straßenverkehrs- und -baubehörden.

Diese prüfen, ob sofort Abhilfe geschaffen werden kann. Ist das nicht der Fall, wird von den, in der Unfallkommission vertretenen Behörden (Straßenverkehrs- und -Baubehörden und Polizei), die Situation besprochen und gegebenenfalls auch im Rahmen eines Ortstermins näher untersucht.

Die Unfallkommission erörtert mindestens einmal im Jahr die Gesamtentwicklung, einschließlich noch nicht abgeschlossener Fälle der Vorjahre sowie getroffener Maßnahmen und die Ergebnisse der jeweiligen Voruntersuchungen.

<b>Übersicht Unfallhäufungsstellen 2011</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Übertrag</b> der Unfallhäufungsstellen aus 2010	4
<b>Neue und aktivierte</b> Unfallhäufungsstellen im Jahr 2011	3
<b>Zwischensumme</b>	7
In der <b>Voruntersuchung</b> der Polizei durch wirksame Abhilfemaßnahmen oder aufgrund fehlender örtlicher, Unfall begünstigender Faktoren <b>erledigte Unfallhäufungsstellen</b>	1
In der <b>Unfallkommission</b> infolge bereits getroffener oder nach Ausschöpfen aller möglichen Änderungs- und Verbesserungsmaßnahmen <b>erledigte Unfallhäufungsstellen</b>	0
<b>Übertrag</b> der Unfallhäufungsstellen für 2012	6

Abbildung 36

Übersicht Unfallhäufungsstellen 2011



## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7)	4
Abb. 2	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat 1 bis 7) 2002 bis 2011	5
Abb. 3	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nach Polizeiwachen	5
Abb. 4	Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) 2002 bis 2011	6
Abb. 5	Verkehrsunfälle mit Sachschaden nach Polizeiwachen	6
Abb. 6	Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat 1 bis 3) 2002 bis 2011	7
Abb. 7	Verkehrsunfälle mit Getöteten (Kat 1) 2002 bis 2011	7
Abb. 8	Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Polizeiwachen	8
Abb. 9	Anzahl der verletzten Personen 2002 bis 2011	9
Abb. 10	Anzahl der verletzten Personen nach Polizeiwachen	9
Abb. 11	Anzahl der verletzten Personen nach Art der Verletzungen	10
Abb. 12	Anzahl der verletzten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung	10
Abb. 13	Anzahl der verletzten Personen nach Alter 2002 bis 2011	11
Abb. 14	Anzahl der verletzten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2002 bis 2011	11
Abb. 15	Anzahl der getöteten Personen 2002 bis 2011	12
Abb. 16	Anzahl der getöteten Personen nach Polizeiwachen	12
Abb. 17	Anzahl der getöteten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung	13
Abb. 18	Anzahl der getöteten Personen nach Alter 2002 bis 2011	14
Abb. 19	Anzahl der getöteten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2002 bis 2011	14
Abb. 20	Anzahl der schweren Verkehrsunfälle / Verunglückte	15
Abb. 21	Verunglückte nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung bei schweren VU	15
Abb. 22	Anzahl Verkehrsunfallfluchten 2010 und 2011	16
Abb. 23	Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht	16
Abb. 24	Anzahl Verkehrsunfälle mit Kindern 2002 bis 2011	17
Abb. 25	Anzahl verunglückte Kinder 2002 bis 2011	18
Abb. 26	Anzahl Verkehrsunfälle mit „Jungen Erwachsenen“	18
Abb. 27	Anzahl verunglückte „Junge Erwachsene“	19
Abb. 28	Anzahl Verkehrsunfälle mit Senioren	19
Abb. 29	Anzahl verunglückte Senioren	20
Abb. 30	Anzahl Verkehrsunfälle mit Radfahrern	20
Abb. 31	Anzahl verunglückte Radfahrer	21
Abb. 32	Hauptunfallursachen nach Reihenfolge der Häufigkeit	22
Abb. 33	Vergleich der auffälligsten Hauptunfallursachen	23
Abb. 34	Verkehrsunfallgeschehen in den Städten und Gemeinden	24
Abb. 35	Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ) für die Städte und Gemeinden nach ausgewählten Altersgruppen (pro 1.000 Einwohner)	25
Abb. 36	Übersicht Unfallhäufungsstellen 2011	26